Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten und der Textilfachschule bewies er echtes Einfühlungsvermögen in die großen Probleme unserer Industrie. J. H. Angehrn stellte seine Fähigkeiten aber auch der Oeffentlichkeit zur Verfügung und gehörte verschiedenen Kommissionen der Behörde von Thalwil während Jahren an. Auch der Verein für wirtschaftshistorische Studien durfte seit seiner Gründung auf seine Mitarbeit und Unterstützung zählen.

Möge Herrn J. H. Angehrn an der Spitze der Fa. Heer & Co. AG noch ein langes, erfolgreiches Wirken beschieden sein.

Hans R. Näf †

Am 26. August 1963 ist uns Hans R. Näf in seinem 73. Altersjahr durch den Tod plötzlich entrissen worden. Einer der markantesten Textilindustriellen hat uns auf immer verlassen. Mit seinem klugen und abgewägten Rat, mit nimmermüdem Fleiß, mit kaufmännischem Weitblick hat H. R. Näf 54 Jahr lang an verantwortlicher Stelle, zuletzt als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, die Geschicke der Seidenwebereien Gebr. Näf AG gestaltet und geleitet. Wir nehmen Abschied von einem Manne, der gerade deshalb ein so vorbildlicher Unternehmer war, weil er sein Wirken nicht nur auf sein Unternehmen beschränkte, sondern darüber hinaus ehrenamtliche Aufgaben erfüllte und Verpflichtungen auf sich nahm. So gehörte H. R. Näf von 1919 bis 1941 als Mitglied und von 1928 bis 1936 als umsichtiger Präsident dem Vorstand des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten an. In zahlreichen Kommissionen arbeitete er interessiert mit, und sein kluges Urteil hatte Gewicht.

Mit der Unternehmerpersönlichkeit des H. R. Näf fühlte sich die Handelskammer ganz besonders eng verbunden. Ausdruck dafür war nicht nur die lange Zugehörigkeit im Vorstand während über drei Jahrzehnten, sondern auch seine enge Zusammenarbeit im Vorstandsausschuß von 1954 bis 1963. Seine menschlichen Eigenschaften, seine weltoffene Gesinnung und seine mutige Stellungnahme zu den politischen und wirtschaftlichen Fragen unserer Zeit befähigten H. R. Näf nicht nur zu einem ausgezeichneten Leiter der Seidenwebereien Gebr. Näf AG, sondern auch zu einem stets willkommenen Berater der zürcherischen Seidenindustrie und vieler ihr angeschlossenen Organisationen, wodurch er sich unschätzbare Verdienste erworben hat. Seine aufgeschlossene soziale Gesinnung kam den Angestellten und Arbeitern der verschiedenen Betriebe im In- und Ausland zugute, mit denen er immer ein vorzügliches Einvernehmen pflegte. Die sozialen Probleme interessierten ihn besonders auch als Vertreter der Seidenindustrie im Vorstand des Zentralverbandes der schweizerischen Arbeitgeber-Organisationen. Seit 1931 und ab 1947 als Präsident gehörte H. R. Näf dem Verwaltungsrat der Seidentrocknungsanstalt an und betreute sie mit viel Interesse und Takt. Gerade die Probleme der letzten Jahre wußte der Verstorbene mit großer Sachkenntnis, Energie und im wohlverstandenen Interesse der gesamten Seidenindustrie und des Handels zu lösen.

Der Verstorbene fand seine Entspannung in der Natur. Mit besonderer Liebe frönte er dem Alpinismus und dem Weidwerk, und mit Begeisterung zeigte er — echt zürcherischer Tradition treu — viel Verständnis für Geschichte und das Zunftwesen. Als Säckelmeister hatte er insbesondere der Zunft zur Meise seine Mitarbeit zur Verfügung gestellt.

Ein reiches, mit Arbeit ausgefülltes Leben ist erloschen, und alle, die den Verstorbenen kannten, werden den großen Verlust seiner hinterbliebenen Gattin und Kinder mitempfinden.

Literatur

«Textiles Suisses» Nr. 3/1963. — Gediegener und reichhaltiger denn je zuvor präsentiert sich die soeben erschienene Nummer 3 der Exportrevue «Textiles Suisses». Die prachtvollen Modelle der Sommerkollektionen zeugen einmal mehr von den großen Erfolgen der Zürcher Seidenstoffneuheiten und der St.-Galler Baumwollfeingewebe und Stickereien in der Pariser Haute Couture. Die gleiche Nummer dieser ein sehr hohes Niveau aufweisenden, von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung herausgegebenen Fachzeitschrift bringt sodann Beiträge über die neuesten Kreationen der Basler Seidenbandindustrie, die Textilien an der Schweizer Mustermesse in Basel und am Comptoir Suisse in Lausanne, Baumwollstoffe und bestickte Gewebe für Schlaf- und Badezimmer, über Herrenmodeartikel (Neuheiten in Hemdenstoffen, Taschentüchern, Bekleidungsstücke usw.) sowie über das modische Schaffen der schweizerischen Maschinenindustrie und eine Reportage über ein bedeutendes schweizerisches Unternehmen dieser Branche. Besonders erwähnenswert ist auch ein Ueberblick über die neuen Stoffkollektionen von über zwanzig der bekanntesten Firmen dieser Branche und die Modeberichte aus der Bundesrepublik Deutschland, aus New York und Los Angeles mit Modellen aus schweizerischem Material. Außer dem ebenfalls überdurchschnittliches Niveau aufweisenden Inseratenteil ist auch das schöne, farbige Titelblatt noch speziell zu erwähnen, das einen bedruckten Leinen-Dekorationsstoff darstellt.

«Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1964/65» — Die neue Tendenzfarbenkarte des Deutschen Mode-Institutes für Herbst/Winter 1964/65 ist fertiggestellt. Sie enthält wiederum vier Grundfarben für die Oberbekleidung, die jeweils vierfach gestuft sind. Die Farben sind bei aller Unaufdringlichkeit und Zurückhaltung trotzdem von tiefer und satter Leuchtkraft. Basis und Ausgangspunkt der gesamten Farbenharmonie bildet eine etwas rötliche Braunreihe, die nach dem Edelholz *Palisander* benannt ist. Ein sattes Grün *Taxus,* dessen geringer Gelbwert es deutlich von Oliv unterscheidet, erfüllt den gleichen Anspruch vornehmer Zurückhaltung. Dieser Grundtendenz ordnen sich sowohl die neuen Rottöne des *Granat,* das einen minimalen blauen Stich behält, ohne jedoch das Cherry des Winters 1963/64 fortzusetzen, als auch die rot-blaue Farbe der *Clematis* unter. Die Problematik rot-blau gemischter Farben erscheint hier, sowohl im Hinblick auf die Kleidsamkeit als auch auf die Einordnung in die Gesamtharmonie der Tendenzfarben des Winters 1964/65, gelöst. — Als Ergänzung wurden für den Accessoiresbereich *Perle* (zu Granat und Clematis) und Bernstein (zu Palisander und Taxus) gewählt.

Die neue Tendenzfarbenkarte ist ab sofort zum Preis von DM 8.— zuzüglich Portokosten zu beziehen beim Deutschen Fachverlag GmbH, Abt. Tendenzfarbenkarten, Freiherr-vom-Stein-Straße 7, 6 Frankfurt am Main.